

KINDER- UND JUGENDPROJEKT EL SALVADOR

¡Mira, Mira!

Liebe FreundInnen, Mitglieder und SpenderInnen

Die steten Kämpfe unter den kriminellen Jugendbanden beeinträchtigen das Quartierleben stark. Der Kommandant der Nationalen Polizei, Howard Coto, meldete für das vergangene Jahr 2035 Morde. 700 davon in den Aussenquartieren der Hauptstadt San Salvador: Soyapango, Apopa, Mejicanos und Ciudad Delgado (Haus von La Funda). Die Menschen trauen sich nicht mehr aus den Häusern. Das soziale Leben ist fast erloschen. La Funda will dem entgegenwirken und den Zusammenhalt im Quartier auf allen Ebenen ankurbeln. Denn je kleiner die Vernetzung im Quartier und je grösser das gegenseitige Misstrauen, desto einfacher ist es für die kriminellen Elemente, die Kontrolle zu übernehmen.

◆ In diesem Sinne wurde die Vorweihnachtszeit zum Anlass genommen, das Quartierleben zu stärken (siehe Bericht auf den Seiten 2 und 3). Erstmals nahm La Funda am 1. Dezember am Weihnachtssumzug teil, rief am letzten Wochenende vor Weihnachten ein Weihnachtsfestival ins Leben und am grossen Ferienprogramm nahmen zum ersten Mal nicht nur Kinder, sondern auch Mütter teil.

◆ Das Echo auf das Weihnachtsprogramm zur Quartierbelebung sei sehr gut gewesen. Das Organisationskomitee wirkte beinahe euphorisch und will unbedingt in diese Richtung weitermachen. Das Zielpublikum im Dezember waren vor allem Frauen und Kinder. Der nächste Schritt in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ist die Organisation eines Kulturfestivals mit Musik, Tanz, Poesie etc. Der Plan ist ehrgeizig, sollen doch auch national bekannte Grössen auftreten.



Bereit für den Weihnachtssumzug

◆ Dank Ihnen durfte Mira, Mira 2017 im üblichen Rahmen Geld nach El Salvador überweisen. Dafür bedanken wir uns, auch im Namen unserer Freundinnen und Freunde in El Salvador, ganz herzlich. Die dritte Stelle für einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin ist noch vakant. Die Aufgaben wären wahrscheinlich eine Mischung aus Sozialarbeit und Kulturmanagement. Der Erfolg oder Misserfolg des ersten Kulturfestivals wird den Weg weisen. Zur Erinnerung: 2017 verliess der damals amtierende Direktor La Funda und gleichzeitig wurde der Stiftungsrat erneuert und die Ausrichtung von La Funda evaluiert. Dabei wurde die Ausrichtung auf mehr Quartierbelebung beschlossen (s. Infoblatt Nr. 51).

◆ Auf der letzten Seite finden Sie unsere Vereinsrechnung 2017. Durch eine sehr grosszügige Spende Ende Jahr durften wir mit einem für unsere Verhältnisse satten Polster von ca. Fr. 13'000.– ins 2018 starten. Dies bedeutet für uns die Sicherstellung der benötigten Unterstützungsgelder für die ersten vier Monate des neuen Jahres und freut und motiviert uns sehr.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling und danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre so wichtige Unterstützung!

Ihr Mira, Mira-Team



Magischer Weihnachtsmonat bei La Funda

BERICHT VON CECY, SONDERPÄDAGOGIN VON LA FUNDA



La Funda am Weihnachtsumzug

«Endlich!!», sagten sich die Kinder, die seit Tagen mit ihren Müttern und dem La Funda-Team im Quartierzentrum an ihren Verkleidungen gebastelt haben. Alle gaben sie ihrem Kostüm mit Schere, Nadel und Faden, Knöpfen, Leim und Bändern den ganz persönlichen Anstrich. Bald füllten sich die Quartierstrassen mit Menschen mit Kostümen von Weihnachtsmännern, Rentieren, Schneeflocken, Kobolden und Weihnachtsbäumen (Anmerkung der Redaktion: Man glaubt es kaum: In El Salvador ist aller Weihnachtsschmuck schneebedeckt! Und alle besitzen zumindest einen kleinen aufklappbaren künstlichen Weihnachtsbaum).

Am 1. Dezember 2017 fand der Weihnachtsumzug, den die Ortsgemeinde jedes Jahr organisiert, statt. Dazu werden viele Gruppierungen und Organisationen eingeladen. La Funda nahm zum ersten Mal daran teil und die La Funda-Kinder wurden von den Zuschauerinnen und Zuschauern kräftig beklatscht. Soviel zum ersten Dezembertag und zur Eröffnung der Weihnachtszeit.

Vom 12. November bis zum 21. Dezember 2017 wurden wie jedes Jahr die täglichen Ferien-Workshops angeboten, über die wir schon öfters berichtet haben. Jeweils von 8.30–11.00 Uhr und von 13.30–17.00 Uhr, werkten, sangen und tanzten im Schnitt täglich etwa 60 bis 70 Personen im Haus herum. In El Salvador finden dann die grossen Schulferien statt und die Beschäftigung der Kinder ist ein grosses Problem. Dieses Jahr neu waren die Workshops für Erwachsene (in der Tat waren es nur Mütter), vor allem mit dem Ziel, etwas zu produzieren, das die Mütter danach verkaufen können wie z.B. Modeschmuck (Ringe, Ohrringe, Armbänder, Halsketten), bemalte Tongefässe, Vasen,

Stoffblumen usw. Besonders erwähnenswert ist die im Quartier wohnhafte Künstlerin Azucena Jovel, die La Funda immer ohne Entgelt als Kursleiterin zur Verfügung steht. Die Atmosphäre war emsig und über die ganze Zeit sorgten die Musik- und Tanzworkshops im Hintergrund für eine konstante Feststimmung. Hervorheben möchte ich noch ganz besonders die selbstgebastelten Krippen, die am Schluss prämiert wurden.



Selbstgemachte Krippe aus dem Workshop

¡Mira, Mita!

Am Sonntag, 17. Dezember 2017, fand mit etwa 50 Personen ein Ausflug in das neu eröffnete Eisenbahnmuseum statt (A.d.R.: In Zentralamerika gibt es vielerorts Schuppen voller riesiger, vor sich hin rostender Dampflokotiven aus vergangenen Zeiten, als die Produkte aus den Plantagen per Dampflokotive mit dem Zug zu den Häfen transportiert wurden).



«Im Eisenbahnmuseum – Grosse und kleine Unge(s)tüme»

Eingeladen wurde La Funda von der Museumskommission und die Kinder des Komitees haben für die Gäste ein Weihnachtstheater aufgeführt und nach dem Museumsbesuch kleine Geschenke verteilt. La Funda präsentierte ihrerseits ein Konzert mit Geige und Blockflöte.

Dann, am 21. Dezember 2017, wurde es sehr hektisch. La Funda veranstaltete das erste Weihnachtsfestival, einen Mini-Markt in der Strasse vor La Funda (selbstverständlich mit Polizeischutz), wo neben musikalischen Darbietung und einem Abendprogramm alle ihre «Werke» aus den Workshops ausstellen und verkaufen konnten. Fliegende Händlerinnen und Händler aus dem Quartier durften ebenfalls einen



Weihnachtsfestival – Azucena Jovel und ihre Werke

Stand aufstellen. «Man muss mehr solcher Aktivitäten machen», meinte Silvia, die Mutter von den La Funda-Kindern Kevin und Katherine. «Wenn wir so weitermachen, hilft es allen und auch die Jungen sehen, dass man etwas Konstruktives machen kann». Der Tag wurde mit einem Krippenspiel, einstudiert ebenfalls in einem Workshop, abgeschlossen – keine/r zu klein, ein Engel oder ein Hirte zu sein!

Im Dezember zeigte sich ein Vorteil der neuen strategischen Ausrichtung, denn die Zahl der externen Personen, die sich im Organisationskomitee engagierten oder sonst in irgendeiner Form etwas zu den Programmen beigetragen haben, hat sich um einiges vergrössert.



Weihnachtsfestival – Krippenspiel zum Abschluss

«Weihnachtsfestival – die La Funda-Hausmusik»



Vereinsrechnung

Den Kontrollstellenbericht finden Sie auf unserer Website.

Vereinsrechnung vom 01.01.2017 – 31.12.2017

Einnahmen	
Spenden	30790,00
Vergabungen Stiftungen/Institutionen	7000,00
Vergabungen Kirchengemeinden	5100,00
Kollekten und Spenden Kirchengemeinden	1626,15
Mitgliederbeiträge	300,00
Erlös Weihnachtsmärkte	3900,00
Saldo aus 2016	8689,67
Total	57405,82
=====	
Ausgaben	
Überweisungen nach El Salvador	43211,79
Gratifikation Personal La Funda	590,50
Bank- und Postspesen	147,25
Auslagen*	204,00
noch nicht überwiesene Beträge	13252,28
Total	57405,82
=====	

Bilanz per 31. Dezember 2017

Aktiven	
Bankkonto Nr. 74991,01 Raiffeisen Herisau	12622,08
Postkonto 90-140780-8	630,20
Total	13252,28
=====	
Passiven	
noch nicht überwiesene Beträge	13252,28
Total	13252,28
=====	

*Auslagen: Fr. 68,00 Versandspesen Mira, Mira-Informationsblatt Nr. 50, März 2017
 Fr. 68,00 Versandspesen Mira, Mira-Informationsblatt Nr. 51, August 2017
 Fr. 68,00 Versandspesen Mira, Mira-Informationsblatt Nr. 52, November 2017